KONTAKT

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Thüringen
Nonnengasse 11, 99084 Erfurt

Telefon: (0361) 59 80 20
Telefax: (0361) 59 80 210
E-Mail: info.erfurt@fes.de

www.fes.de/thueringen

VERANSTALTUNGSORT

Hotel Tanne
Lindenstraße 38
98693 Ilmenau
www.hotel-tanne-thueringen.de

Wir bitten um Anmeldung bis zum
21. August 2018.

EINLADUNG

DISKUSSIONSFORUM

„Aufbauende Tat statt niederreißender Polemik“

Das Wirken von Paul Löbe im Spiegel des heutigen Engagements gegen Rechtsextremismus

Dienstag, 28. August 2018, 19:30 Uhr
Ilmenau, Hotel Tanne

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
LANDESBÜRO THÜRINGEN

ANMELDUNG

Name

Institution/Firma

Anschrift

Telefon/Fax

E-Mail

28.8.-Ilmenau; Aufbauende Tat statt niederreißender Polemik

Datum, Unterschrift

Faxanmeldung unter: **(0361) 59 80 210**

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Thüringen
Nonnengasse 11
99084 Erfurt

Bitte ausreichend frankieren

Paul Löbe

Paul Löbe wurde am 14. Dezember 1875 in Schlesien (Liegnitz) geboren. Nach dem Abschluss einer Lehre trat er 1893 der SPD bei und ging auf Wanderschaft. 1898 gründete er den SPD Ortsverein in Ilmenau. 1919 war er Mitglied der Verfassungsgebenden Nationalversammlung und von 1920 bis 1932 Präsident des Reichstages in der Weimarer Republik. Zur NS-Zeit wurde er politisch verfolgt und mehrere Monate inhaftiert. Nach 1945 beteiligte er sich am Wiederaufbau der SPD und wirkte 1948/49 an einigen Artikeln des Grundgesetzes mit. 1949 eröffnete er, der letzte demokratische Reichstagspräsident der Weimarer Republik, als Alterspräsident die erste Sitzung des 1. Deutschen Bundestages. Hier setzte er entscheidende Impulse für die neu gegründete Bundesrepublik.

Eine Würdigung zum 50. Todestag finden Sie hier:
www.fes.de/wuerdigung-paul-loebe/

„Aufbauende Tat statt niederreißender Polemik“

„Es braucht nicht niederreißende Polemik, sondern aufbauende Tat. Wollen wir vor der deutschen Geschichte bestehen, dann müssen wir uns, ob in Koalition oder Opposition, soweit zusammenfinden, daß Ersprießliches für unser Volk daraus wächst, (Lebhafter Beifall) […]“

Aus: Paul Löbes Eröffnungsrede in der 1. Sitzung des Deutschen Bundestages am 7. September 1949 in Bonn.

Paul Löbe (1875-1967) war es ein wichtiges Anliegen, dass politische Akteure aus den bitteren Erfahrungen der Machtergreifung der Nationalsozialisten in Deutschland lernen und dafür kämpfen, dass sich die Geschichte nicht wiederholt. Für die Opfer des Nationalsozialismus sprach sich Paul Löbe für eine Wiedergutmachungspolitik aus.
Was lässt sich heute von Paul Löbe lernen? Sein Leben, zur NS-Zeit und in der jungen Bonner Republik, dient als Impuls, um über Engagement gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und für Demokratie zu diskutieren.

Dabei wollen wir vor allem den Ilm-Kreis in den Blick nehmen. Hier kam es in den letzten Jahren immer wieder zu Beleidigungen und Übergriffen auf Menschen mit Migrationshintergrund. Holocaust-Gedenkstätten wurden Opfer von Vandalismus. Und in keinem anderen Bundesland finden so viele Konzerte rechtsextremer Bands statt wie in Thüringen. Was braucht es im Ilm-Kreis, um die Netzwerke gegen Rassismus und Antisemitismus zu stärken? Wie können mehr Menschen dafür sensibilisiert werden, dass unsere Demokratie durch Vielfalt, Respekt und Toleranz füreinander stärker wird?

DAS PROGRAMM

19:30 Uhr **Begrüßung**
Eva Nagler
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Thüringen

19:40 Uhr **Impuls**
Dr. Kristina Meyer
Wissenschaftliche Geschäftsführerin des Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts, Universität Jena

19:55 Uhr **Diskussion mit**

Dr. Kristina Meyer

Romy Arnold
Sprecherin, Thüringer Bündnisse, Initiativen und Netzwerke gegen Rechts

Rainer Borsdorf
Sprecher für Ilmenau-Arnstadt, Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.

Moderation:

Stefan Heerdegen
Mobile Beratung in Thüringen, Für Demokratie – gegen Rechtsextremismus Mobit e.V.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit das Gespräch mit den Referent_innen und Teilnehmenden bei einem kleinen Imbiss fortzuführen

Organisatorische Hinweise

Wir freuen uns über Ihr Interesse und begrüßen Sie herzlich als Gast zu unserer Veranstaltung. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. Kosten für die Anreise können nicht erstattet werden.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Die Veranstalter behalten sich vor, von Ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien und Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische oder antisemitische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

Gerne können Sie diese Einladung an Interessierte weiterreichen. Für die Anmeldung weiterer Personen verwenden Sie die umseitige Postkarte in Kopie.

Sie erleichtern unsere Planung, wenn Sie sich – mit dem unten stehenden Formular per Post, Fax oder Email – bis zum **21. August 2018** anmelden. Herzlichen Dank.

Ihre Ansprechpartner in unserem Büro:

- Eva Nagler
- Torsten Halbauer

Link zur Online-Anmeldung:

www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/224642/

DISKUSSIONSFORUM
„Aufbauende Tat statt niederreißender Polemik“
Dienstag, 28. August 2018, 19:30 Uhr
Hotel Tanne, Lindenstraße 38, 98693 Ilmenau

Die Veranstaltungen des Landesbüros Thüringen der Friedrich-Ebert-Stiftung werden durch Zuwendungen des Bundes und des Freistaats Thüringen ermöglicht.